

Taktik geht beim 0:13 daneben

Landesliga Männer I: Pfalzdorf geht in Blomberg unter

wrs Ostfriesland. Serienmeister Pfalzdorf kam beim Angstgegner Blomberg unter die Räder. Niederlagen in drei Gruppen addierten sich zum Schluss auf das 0:13-Debakel zusammen. Folge: der 20-fache Titelträger rangiert nach dem ersten Durchgang auf dem vorletzten Rang der Tabelle. Ungewöhnlich für die Pfalzdorfer. Mit einem Paukenschlag eröffnete Vizemeister Reepsholt beim 20:0-Auswärtserfolg in Upschört die Serie. Eine Duftmarke für die Konkurrenz. Dazu zählt in diesem Jahr erneut Westeraccum, das gleich zu Beginn Aufsteiger Ardorf mit 12:0 in die Schranken verwies. Für Schott lag lange Zeit beim Neuling Utgast ein Zähler zum Greifen nahe. In den Schlussrunden zollten die Gäste dem kurvenreichen Geläuf Tribut und verloren das Spiel 1:3. Auch Schirumer Leegmoor ging am ersten Spieltag leer aus. Nach schwachem Beginn in Uтары gestaltete der Auricher Ligist auf der Rücktour das Spiel offen, ehe die Gastgeber mit zwei weiten Wüfren das Spiel zu ihren Gunsten entschieden.

Blomberg - Pfalzdorf 0:13

(7,091 / -0,021 / 1,069 / 4,106) „Unsere Taktik ist nicht richtig aufgegangen“, sagte Pfalzdorfs Mannschaftsführer nach dem deftigen K.-o.-Schlag in Blomberg. Die Gäste vertauschten in Holz und in Gummi Erst- mit den Zweitgruppen. Der Überraschungsmoment blieb aus. Zur zweiten Wende lag „Gute Hoffnung“ hoffnungslos zurück. Selbst die sonst so starken Gummigruppen gingen als Verlierer vom Platz. Walters Fazit: „Wir haben nicht gekämpft, uns nicht gegen die Niederlage gestemmt“, ärgerte sich der Kapitän über den fehlenden Einsatzwillen seiner Mannschaft.

Uтары - S. Leegmoor 3:1

(1,037 / 2,060 / -1,044 / 0,041) Die Gäste verschliefen den Start und lagen bei der Wende mit zehn Wurf zurück. „Danach haben wir alles oder nichts gespielt“, beschrieb Leegmoors Kapitän Georg Saathoff die Devise nach dem großen Rückstand. Die Aufholjagd wurde belohnt. „Free weg“ glich aus. Ein Punkt lag in Sichtweite. Doch dann setzte der Gastgeber nach Ansicht von Saathoff „zwei Granaten“ auf die kurvenreiche Strecke. Diesen Rückstand holte Leegmoor nicht mehr auf. „Schade, wir waren an einem Punkt dran. Leider wurde unsere Aufholjagd nicht belohnt“, merkte Saathoff an. Er war mit der Moral seiner Mannschaft nach der Wende zufrieden, jedoch nicht mit dem „laschen Beginn“.

Utgast - Upgant Schott 5:3

(3,012 / -0,097 / 2,037 / -2,133) In einer offenen Partie hatte Schott lange Zeit das Unentschieden vor Augen. „Bis zur Wende haben wir das Spiel ausgeglichen gestaltet. Leider hat es am Ende nicht ganz für einen Zähler gereicht“, war Schotts Sprecher Ludwig Rosenberg mit der Leistung seiner Mannschaft zufrieden, jedoch nicht mit dem Ergebnis. Der Zähler ging nach Auskunft von Rosenberg in den Kurven zum Schluss des Kampfs verloren. Ein schwieriges Terrain, lautete das Fazit von Rosenberg. „Dort kommt es weniger auf Kraft als viel mehr auf genaues Werfen an. Mannschaften mit viel Power werden auf dieser Strecke Probleme bekommen.“

Westeraccum - Ardorf 12:0

(0,104 / -0,085 / 9,064 / 2,001)

Upschört - Reepsholt 0:20

(-4,061 / -8,064 / -4,141 / -2,124)

Ostfriesische Nachrichten

Online-Ausgabe vom 01.10.2007; 22:00:00 Uhr